

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 26 (1964)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Batteriepflege

Viele Auto- und Traktorfahrer denken zu wenig an die Pflege der Batterie. Dabei muss sie ebenso gewartet werden, wie irgend ein anderer Teil des Fahrzeuges. Wird die Batterie aus ihrer Befestigung herausgenommen, müssen vorher die Kabel von den Polen gelöst werden. Dabei achte man darauf, dass der Schraubenschlüssel kein Metall berührt, da man sonst einen zwar harmlosen, aber doch unangenehmen elektrischen Schlag bekommt. Der Schraubenschlüssel darf auch nicht auf die Zellenverbinder gelegt werden, da er sonst Funken sprüht. Da die meisten Teile der Batterie aus verhältnismässig weichem Material bestehen, ist mit kantigen Gegenständen Vorsicht geboten. Beim Herausnehmen der Batterie muss darauf geachtet werden, dass keine Säure auf die Kleider kommt, sie würde dort sofort Löcher einfressen. Der grünlich-weiße, pulvrige Stoff, der sich oft an den Polen und am Rahmen der Batterie ansetzt, soll mit Wasser abgewaschen werden, da er den Kontakt wesentlich verschlechtert. Der zur Reinigung verwendete Lappen ist wegzuwerfen, weil sich darin Säure festgesetzt haben könnte.

Der Säurestand der Batterie sollte möglichst oft geprüft werden. Die Flüssigkeit soll etwa 10 mm über den Plattenrand reichen. Ist der Stand zu niedrig, muss destilliertes Wasser nachgefüllt werden. Mit einem Hölzchen lässt sich der Säurestand leicht nachprüfen. Wenn das Fahrzeug hauptsächlich im Kurzstreckenverkehr gefahren wird, sollte man ab und zu in der Werkstatt die Säuredichte nachprüfen lassen. Dichte 1,28 bedeutet, dass die Batterie voll geladen ist; bei 1,12 ist sie leer.

## Buchbesprechung

### Großsortieranlagen für Kartoffeln

**Typenvorschläge** von: Obering, Ernst Albert Hamborg, Bauing, Karl-Heinz Hendrich, Dr. Johannes Schmitz.

KTL-Flugschrift Nr. 13, herausgegeben vom Kuratorium für Technik in der Landwirtschaft, Frankfurt (Main), 36 S., 18 Abb., DIN A 5, Preis 2.— DM, Hellmut-Neureuter-Verlag, Wolfratshausen bei München.

Das Sortieren und Verlesen spielt im Rahmen der Vermarktung von Kartoffeln eine ganz wesentliche Rolle. Allein der Vergleich der Zahl der Arbeitskräfte, die für die übrigen Arbeiten an der Kartoffel (ausser Ernte) notwendig sind zu denen, die das anschliessende Sortieren und Verlesen vornehmen, macht das Problem deutlich. Hier steht bei guter Arbeitsorganisation die Einmannarbeit dem Bedarf von 4 bis 5 Arbeitskräften für das Sortieren der Kartoffel gegenüber. Damit wird deutlich, dass gerade diese Arbeiten sich im modernen Kartoffelbau immer schwieriger in die Arbeitsorganisation eines Betriebes einordnen lassen.

Die neue KTL-Flugschrift Nr. 13 befasst sich deshalb mit den Fragen der Organisation von zentralen, betriebsfremden Sortieranlagen. Es werden dabei alle wichtigen technischen und baulichen Einrichtungen in ihrer Funktion beschrieben und der Arbeitsablauf innerhalb der Großsortieranlage verdeutlicht. Besondere Bedeutung kommt dabei der schonenden Behandlung der Kartoffeln während des Sortierens zu, die bei den hohen Qualitätsansprüchen immer mehr berücksichtigt werden müssen.

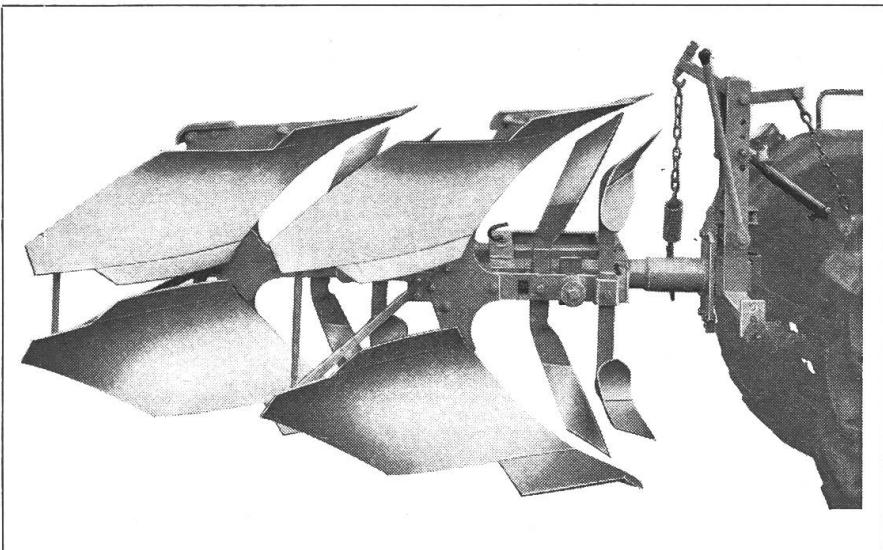
Die KTL-Flugschrift gliedert sich in folgende Kapitel: Annahme der Kartoffeln, Vorreinigen, Beschicken der Anlage, Sortieren und Verlesen, Absacken, Beseitigung des Sortierabfallen. Anschliessend werden als Ergebnis der arbeits- und betriebswirtschaftlichen Untersuchungen in bereits bestehenden Sortieranlagen verschiedener Leistung und Organisation 3 Typenvorschläge beschrieben. Diese Vorschläge sind als Modelle gedacht und sollen als Unterlage für künftige Planungen dienen. Sie wurden für die Verarbeitung von Kartoffeln von 100, 200 bzw. 400 ha Kartoffelanbaufläche entwickelt und sind dementsprechend auf Jahresleistungen von 20 000, 40 000 bzw. 80 000 dz Kartoffeln als Fertigware ausgelegt. Jeder einzelne Typ wird durch genaue Grundrisse und Schnittzeichnungen mit Massangaben erläutert.

Die Flugschrift ist für den kartoffelbauen- den Landwirt, für die Beratung sowie für Handel und Genossenschaften bestimmt und eine wertvolle, lange erwartete Unter- lage.



## ZWEISCHARPFLUG

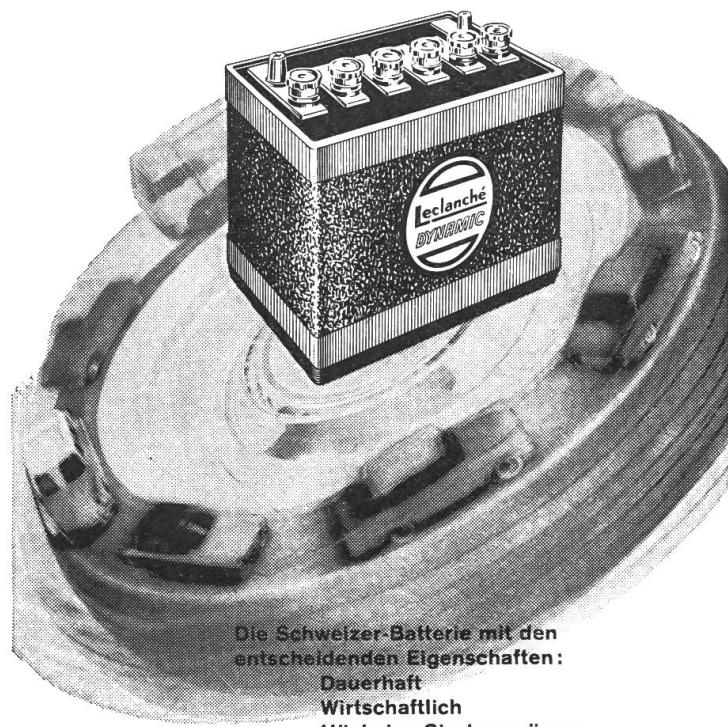
Unübertrifftene Arbeit in jeder Bodenart bei kleinstem Zugkraftbedarf.  
An alle Traktoren mit Normal- und Regelhydraulik passend.  
Beide Furchen in der Breite genau einstellbar.



Verlangen Sie bitte unverbindliche Offeren oder Vorführungen.

Telefon (031) 67 28 75

**GEBRÜDER OTT AG MASCHINENFABRIK WORB**



Die Schweizer-Batterie mit den entscheidenden Eigenschaften:

Dauerhaft  
Wirtschaftlich  
Höchstes Startvermögen

**LECLANCHE S.A.  
DYNAMIC**

**YVERDON**